Monumenta Germaniae Historica
DER PRÄSIDENT

München 27, den 21.1.1949.
Sternwartstraße 20

Herrn

Dr.Otto M e y e r,
Monumenta Germaniae Historica,

Pommersfelden b.Bamberg
Schloss

Sehr geehrter Herr Doktor!

Bevor ich am Montag abfahre, will ich noch Ihr Schreiben vom 19.1., für das ich bestens danke, beantworten.

1. Mit dem Betriebsmittelplan für Februar bin ich einverstanden. Ich möchte nur noch den kleinen Überschuss, der sich bei meinen eigenen Bezügen ergibt, dazu benutzen, Herrn Prof.Schieffer in Mainz, Am Pulverturm 1, für die nächsten Monate eine kleine Zahlung von je DM 50.-- für die Arbeiten am Apparat der Diplomata zuweisen. Darf ich Sie bitten, ihn davon in Kenntnis zu setzen und hinzuzufügen, dass die von ihm gewünschte einmalige Zahlung von DM 200.-- erfolgen würde, sobald es unsere Mittel erlaubten; ich liesse ihn bitten zu entschuldigen, wenn ich im Augenblick mit Rücksicht auf meine Reise nicht selber schriebe. Frl.Epple hat die 1.Januar-Rate heute schon erhalten; ich danke Ihnen sehr für Ihre Bemühungen um die Beschleunigung.

2. Die Frage der Beschaffung ausländischer Literatur werde ich in Rom mit Herrn Mommsen eingehend besprechen und eine Regelung zu treffen suchen, dass durch Herrn Dr.Hagemann Zahlungen von unserem Dollar-Konto geleistet werden können. Jedenfalls stimme ich Ihnen ganz bei, dass wir in dieser ganzen Frage nur nach gegenseitiger Verständigung vorgehen können. Die Liste der Zeitschriften habe ich erhalten und will zusehen, was ich in Rom für die Ergänzung tun kann. Ebenso nehme ich die früher aufgestellten Listen der wichtigsten Neuerscheinungen des Auslandes mit.

3. Das Deutsche Archiv scheint jetzt endlich in Gang zu kommen. Wenigstens ist der Vertrag fertig und ist mir der Druckbeginn angekündigt. Von einer Titeländerung werden wir absehen und auch nicht mit einer neuen Zählung beginnen. Für die Vorbereitung des Heftes habe ich verschiedene Wünsche, die ich bis zu meiner Rückkehr(ca. 15.Februar) erledigen zu wollen bitte:
a) ein Verzeichnis aller Persönlichkeiten, für die ein Nekrolog gebracht werden muss(seit Heft VII,1),
b) ein Entwurf eines Rundschreibens an die Verleger zur Lieferung von Rezensionsexemplaren,

4. Auch mit der Aufstellung eines Verzeichnisses unserer Publikationen bin ich einverstanden und bitte ebenfalls, dafür einen Entwurf herzustellen. Allerdings müsste zu diesem Zweck wohl bei den einzelnen Verlegern angefragt werden, welche Bände überhaupt noch verfügbar sind und welche Preise sie berechnen. Dass diese Preise gegen früher erhöht sind, dürfte die Regel sein, und ich fürchte, dass dabei nichts zu machen sein wird; ich will mich aber noch genauer erkundigen. Zur Erleichterung der Arbeit lege ich Ihnen ein Verzeichnis dessen bei, was Weid-